

SOFJA GÜLBADAMOVA

piano

Sofja Gülbadamova, Preisträgerin und Gewinnerin zahlreicher Wettbewerbe in USA, Frankreich, Spanien, Russland und Deutschland, gewann im Jahr 2008 gleich zwei internationale Klavierwettbewerbe in Frankreich: Den Concours international pour piano in Aix-en-Provence sowie den 6. Internationalen Francis-Poulenc-Klavierwettbewerb, wo ihr außer des 1. Preises zusätzlich noch der Spezialpreis für die beste Interpretation der Werke von Poulenc zuerkannt wurde. Im Juli 2010 gewann sie den Grand Prix beim Internationalen Rosario-Marciano-Klavierwettbewerb in Wien. Im Oktober 2010 wurde ihr der 2. Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb „André Dumortier“ in Belgien verliehen.

Ein besonderes Highlight ihrer bisherigen Laufbahn stellte ihr Debüt bei einem der wichtigsten Klavierfestivals in Deutschland, «Raritäten der Klaviermusik» in Husum im August 2012. Die daraufhin bei dem dänischen Plattenlabel "Danacord" erschienene Sammel-CD der Festivaledition 2012, wo ein großer Teil dem Programm von Sofja Gülbadamova gewidmet ist, wurde von der englischen Zeitschrift Gramophone als Editor Choice Award der Ausgabe im November 2013 besonders hervorgehoben. Im August 2013 war sie erneut zu Gast bei diesem außergewöhnlichen Festival, das mittlerweile zu den Top Ten der internationalen Klavierfestivals weltweit gehört.

2013 trat Sofja Gülbadamova mit Rezitals, als Solistin mit Orchester sowie in Kammermusikformationen in Deutschland, Frankreich, Holland, in der Schweiz, in Russland und Kazachstan auf. Wichtige Debüts folgten beim Pianistenfestival Tübingen sowie am Konzerthaus Berlin.

Zu ihren letzten Erfolgen gehören Auftritte als Solistin in Klavierkonzerten von Haydn, Mozart und Chopin in Paris im Februar 2012, ein Rezital in Wien im Rahmen der Blüthner-Konzerte im historischen Ehrbar-Saal und im Juni 2012 beim Great Lakes Chamber Music Festival in Detroit (USA), wo sie als Partnerin solcher Künstler wie James Tocco, Yehonatan Berick und David Geringas in Erscheinung trat.

Zu den wichtigen Ereignissen der letzten Jahre zählen u.a. ihre Rezitals in Washington D.C. (USA) im April 2011 im National Museum of Women in the Arts, in London im April 2010 in der Reihe der „World Concert Pianists“ in St.Martin-in-the-Fields sowie die im Januar 2010 absolvierte Tournée in Chile, wo sie mit großem Erfolg im Teatro Municipal in Viña del Mar und bei den Festivals „Semanas Musicales“ in Reñaca sowie „Semanas Musicales“ in Frutillar auftrat. Darüber hinaus gab sie einen Meisterkurs am „Konservatorium Sergei Prokofiev“ in Viña del Mar. Im November 2012 folgte sie der Einladung des Kammermusikfestivals „Semanas Musicales Llao-Llao“ (Argentinien), bei dem sie sowohl einen Klavierabend gab als auch im Rahmen eines Kammermusikabends zu hören war.

Seit 1992 konzertiert Sofja Gülbadamova erfolgreich in Russland, Österreich, USA, Polen, Dänemark, in der Schweiz, in den Niederlanden (Beurs van Berlage in Amsterdam) und in Frankreich (Arsenal in Metz, u.a. Cité de la Musique und Salle Cortot in Paris) sowie in vielen Städten Deutschlands als Solistin und

mit bedeutenden Orchestern, u.a. dem Symphonieorchester des staatlichen Rundfunks und Fernsehens Russlands, dem Collegium Instrumentale Halle, der Magdeburgischen Philharmonie, den Bergischen Symphonikern, dem Lübecker Philharmonischen Orchester, der Cappella Istropolitana und der Polnischen Kammerphilharmonie, unter der Leitung von Christian Ehwald, Frank Cramer, Volker Schmidt–Gertenbach, Wojciech Rajski und Florian Krumpöck, um nur einige zu nennen.

Sofja Gülbadamova gastiert regelmäßig bei renommierten Festivals wie dem Braunschweiger Kammermusikpodium, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, den Internationalen Telemann-Festtagen, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Rheingau Musikfestival, den Ludwigsburger Schlossfestspielen, den Internationalen Musikfestwochen Luzern (Schweiz), dem Internationalen Festival „Rückkehr“ (Russland), Moulin d'Andé, Festival d'Hardelot, Les Nuits Pianistiques (Frankreich), Pianistische Nächte (Moldavien) und dem Internationalen Muziekzomer Gelderland (Niederlande). Im Sommer 2009 standen Soloabende beim „Schöneberger Musiksommer“, beim Festival „Les nuits du Suquet“ in Cannes sowie beim „Festival de la Vézère“ auf ihrem Programm. Im Sommer 2010 gab sie ein begeistert aufgenommenes Rezital beim französischen Festival „Liszt en Provence“, was zu einer Wiedereinladung im Juli 2012 führte. Sie eröffnete das Festival mit zwei Konzerten am gleichen Abend, indem sie alle Balladen von Liszt, Chopin, Brahms, Debussy und Fauré spielte. Im Jahr 2011 war sie unter anderem bei den französischen Festivals « Les Nuits Pianistiques », Festival de St. Robert und Festival de St. Lizier eingeladen.

Sofja Gülbadamova widmet sich mit großer Leidenschaft der Kammermusik. Als Kammermusikpartnerin sehr gefragt, trat sie an der Seite solcher Künstler auf wie James Tocco, Denis Goldfeld, Priya Mitchell, Alexandre Brussilovsky, Gert von Bülow, Mark Drobinsky, Aleksandr Khramouchin, Guillaume Martigné, Quartetto Prometeo, Psophos Quartett und Aviv Quartett.

Im Frühjahr 2009 nahm sie 2 neue CD's auf, die beim französischen Label „Passavant Music“ erschienen sind: Eine mit den Werken von Sergei Prokofjev, darunter das Klavierkonzert Nr.3 mit der Südwestdeutschen Philharmonie unter Vassilis Christopoulos, und die andere mit einer Auswahl der Werke Johannes Brahms' sowie Ernst von Dohnányi's, die in der französischen Presse ausgezeichnete Kritiken erhielt. Im Dezember 2011 erschien ihre zweite Schubert-CD, genau zehn Jahre nach der ersten Aufnahme mit den Werken dieses Komponisten, die im Jahr 2001 aufgenommen wurde.

Geboren wurde Sofja Gülbadamova in Moskau (Russland). Ihre musikalische Ausbildung fing sie an der weltberühmten Gnessins' Spezialmusikschule (später Lyzeum) für hochbegabte Kinder im Alter von fünf Jahren in der Klasse von Michail Chochlov an. Sie setzte ihr Studium beim amerikanischen Ausnahmepianisten Prof. James Tocco an der Musikhochschule Lübeck fort, später studierte sie bei Prof. Jacques Rouvier (CNSMD de Paris) und rundete ihre Ausbildung mit der Unterstützung der Zaleski Stiftung an der legendären Ecole Normale de Cortot in Paris ab, wo sie u.a. bei Guigla Katsarava Unterricht nahm und ihr Diplôme Supérieur de Concertiste (Konzertexamen) „à l'unanimité et avec les félicitations du Jury“ (einstimmig und mit den Glückwünschen der Jury) abschloss. Der Jury gehörten unter anderem solche namhafte Pianisten an wie Gabriel Tacchino und Aldo Ciccolini.